

Mann: Wallenstein. Frankfurt a. M. 1971, 1114 ff.; Josef Polisenský u. Josef Kollmann: Wallenstein. Feldherr des 30j. Krieges. Köln usw. 1997, 248 ff. Hatte Giovanni Francesco Loredano (1606–1661) die Ermordung Wallensteins in seiner *Dianeia* (ital. Erstausg. Venezia 1635), von Werder übersetzt und als *DIANEIA Oder Rähtselgedicht* 1644 in Nürnberg erschienen (Ndr. hg. Gerhard Dünnhaupt, Bern usw. 1984), verschlüsselt eingearbeitet, so spielte hier in der Tat der „Hauptmann“ des Zufluchtsortes des „Herzogs von Lastevin“ (d. i. Wallenstein) die Hauptrolle in der Verschwörung. Das wäre in der Tat Gordon. Vermutlich lag Loredanos höfischer Roman Werder schon im Mai 1638 vor; vielleicht übte er sich damals gar schon an seiner deutschen Übersetzung. Die genannte Episode steht auf S. 136 ff., d. i. im 2. Buch, Abschnitt 21 ff. Wir möchten an einer anderen Stelle der vorliegenden Edition auf diesen Komplex ausführlicher zurückkommen. Vgl. auch 371110 K 7.

5 Cuno Ordmar v. Bodenhausen (FG 69. Der Bequeme)) sollte vier Wappen von Mitgliedern der FG beschaffen. Vgl. die Notiz F. Ludwigs in 380507 und seine Anordnung in 380522, ferner 380522A. Darunter befand sich auch das Peterswaldische Wappen (s. Anm. 6). Zur FG-Gepflogenheit, die Wappen der Mitglieder zu sammeln, im *GB Kö.* abzubilden und in gestickten Gobelins der Mitgliederimpresen und -wappen zusammenzustellen vgl. 371220 K 12.

6 Das Wappen Siegmunds v. Peterswald (FG 94). Vgl. 380507 K 1, 380522 u. 380522A.

7 Vgl. die manieristische Versspielerei in 371031 I, in welcher auch alle Zeilen als Zweiheber mit gleichem Endreim begegnen. Zu den Bitten um Regen vgl. Anm. 2.

## 380522

### Fürst Ludwig an Cuno Ordmar von Bodenhausen

F. Ludwig (Der Nährende) ersucht Cuno Ordmar v. Bodenhausen (FG 69. Der Bequeme), Wappen(zeichnungen) der Plotho, Meysenbug und der hessischen Pappenheim, nach Möglichkeit auch der Peterswald per Boten einzuschicken. Auch möge Bodenhausen mitteilen, wie es um die Übersendung von Wasser aus dem Wildunger Sauerbrunnen bestellt sei.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 13r; eigenh. Konzept; 13v: 380522A. — Veröffentlicht in *KE*, 31 f. Bibliographisch erfaßt in *Bürger*, S. 947 Nr. 8.

A *Fehlt.*

Der Bequeme wird nechst gebuhrender Zuentbietung hiermit vom Nehrenden ersucht, bey Zeigern von nachbenanten vier Wappen, zum wenigsten die ersten drey abgerißen zu überschicken, als das Edell<sup>a</sup> Platoische, Pappenheimische, derer von Adell in Heßen seßhaft; und das Mesebuchisch, ferner das Peterswaldische,<sup>1</sup> woferne er es hat, oder doch etwa solches ins künftige zu erlangen: Wie<sup>b</sup> es mitt überbringung des Wildungischen sauerbrunnens<sup>2</sup> stehet, bittet der Nehrende<sup>c</sup> noch umb nachricht;<sup>d</sup> wunschet dem Bequemen gutes auffwesen und verbleibet sein

Des<sup>e</sup> Bequemen gantz williger Nehrender

Cöthen am 22 Maytages 1638.